Sitzung des Zentralvorstandes : Samstag, den 2. Juni, 14 Uhr, in Olten, Hotel "Merkur" (Protokollauszug)

Autor(en): **Kleiner, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **38 (1933-1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-312930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chen wurde, da wollten sie der Sache zutiefst auf den Grund gehen, um festzustellen, dass wirklich diese « Münze » in der richtigen Rubrik gebucht sei.

Zum Abendbrot stieg man durch romantisches Waldesdunkel hinauf nach Utokulm und ein frisch-fröhlich unter Leitung von Herrn Hägi singender Töchterchor erntete reichen Beifall.

Voll und klar wie Glockenton, dann wieder perlend wie Bächleins Wellen, jubilierend wie Lerchengesang erfüllte Fräulein Eglis herrliche Stimme den Raum.

Zu später Stunde führte die Uetlibergbahn eine dankbare Menschenschar wieder hinunter in die Stadt.

Eine verhältnismässig frühe Morgenstunde rief wieder zu Arbeit und zu neuem Geniessen.

Eine Schülerschar unter Leitung von Herrn Schoch, dem Verfasser des trefflichen Lehrbüchleins für Blockflötenspiel, entbot den Teilnehmerinnen an der Generalversammlung den Morgengruss im Liede, während eine Klasse unter Leitung von Fräulein Ehrismann instrumentenbewaffnet uns Lied und Rhythmus in neuer, fröhlicher Weise erleben liess. Pfingstrosen in herrlicher Fülle umrahmten Podium und Rednerpult, von dem aus die Präsidentin, Fräulein Schmid, der Versammlung ihren Gruss entbot und einen Jahresbericht verlas, der den Beweis erbrachte, dass der Vereinsvorstand im abgelaufenen Jahr ein gewaltiges Mass an Arbeit zu leisten gehabt hatte.

Doch ich will der überraschend fix arbeitenden Aktuarin nicht vorgreifen mit weiteren Mitteilungen, die im nachfolgenden Protokoll über die Tagungen enthalten sind.

Die Erinnerung an die festlichen Stunden in Zürich hat mir die Feder in die Hand gedrückt, um Dank, herzlichen Dank zu sagen, den Zürcher Kolleginnen und allen, die sich dafür eingesetzt haben, diese Tagungen zu erfüllen mit lebendigem Geist und mit der Art von Freude, die zur Kraftquelle wird denen, die im schweren Tagewerk stehen. *L. W.*

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, den 2. Juni, 14 Uhr, in Olten, Hotel « Merkur ».

(Protokollauszug.)

Anwesende, ausser den Zentralvorstandsmitgliedern, Fräulein Baltzer und Fräulein Dr. Somazzi, Bern.

Genehmigung der Protokolle seit der letzten Zentralvorstandssitzung.

Es wird Ersatz für austretende Mitglieder des Zentralvorstandes, der Aufsichts- und der Redaktionskommission gemeldet.

Die Statuten der neuen Sektion Fraubrunnen werden genehmigt.

Das Regulativ für die Heimkommission wird mit der Berner Delegation als Vorlage für die Delegiertenversammlung bereinigt. Es liegt für die Delegierten ein Auszug aus den Jahresrechnungen vor, der Aufschluss über den Stand von Zentralkasse, Heimkasse und Staufferfonds gibt.

Für das Arbeitsprogramm werden verschiedene Aufgaben zum Studium und zur Behandlung in den Sektionen vorgeschlagen.

Es wird eine Subvention an einen botanischen Kurs und eine Kurunterstützung an eine kranke Kollegin gewährt.

Aufnahmen. Sektion Bern: Fräulein Klara Schenk, Fräulein Verena Indermühle, Fräulein Susi Indermühle, Fräulein Erika Hofstetter, Fräulein Marg. Humbert, Fräulein Hilde Thomet; Sektion Büren-Aarberg: Frau Wüthrich-Tillmann, ausserordentliches Mitglied; Sektion Emmental: Frau Schüpach-Reinhard; Sektion Burgdorf: Fräulein Metta Rychener.

Für getreuen Auszug Die 2. Schriftführerin: *A. Kleiner.*

XIX. Delegiertenversammlung

Samstag, den 9. Juni 1934, 16 Uhr, in der Freiluftschule auf dem Uetliberg bei Zürich.

Bei strahlendem Himmel brachte das Uetlibergbähnchen unsere stattliche Teilnehmerinnenschar in die herrliche Bergluft hinauf. Nach Besichtigung des ganzen Hauses unter liebenswürdiger Leitung versammelte man sich im festlich geschmückten Saal und nach einer freundlich gespendeten Erfrischung durch die städtischen Schulbehörden und den herzlichen Begrüssungsworten der Präsidentin gingen wir an unsere zahlreichen Geschäfte.

Nach Verlesen des *Appells* der Delegierten, die alle vertreten waren, und des *Protokolls* der letzten Delegiertenversammlung, das man genehmigte, wurden die *Jahresberichte* verlesen. Der Zentralvorstand hatte viel interessante Arbeit der letzten zwei Jahre zu verzeichnen; der Heimbericht von Fräulein Mayser erzählte von den vielen Erneuerungen im Heim und vom Wohlbefinden seiner Insassinnen. Der Redaktionsbericht, der Bericht des Stellenvermittlungsbureaus und die Berichte über die Neuhofstiftung und Erziehungskommission wurden dankend entgegengenommen.

Der Bericht über die Umfrage, die Stellung der Anstaltslehrerinnen in der deutschen Schweiz betreffend, zeigte 64 Beantwortungen des Fragebogens, die interessantes Material zu weiterer Verarbeitung durch die, wenn nötig, erweiterte Arbeitsgemeinschaft bietet. Es wird die Veröffentlichung der Ergebnisse ins Auge gefasst.

Die neue *Sektion Fraubrunnen* wird herzlich willkommen geheissen.

Der vorliegende *Auszug aus der Jahresrechnung,* geprüft durch zwei Revisorinnen, gibt Anlass zu einiger Diskussion. Die durchgeführte Trennung der Kassen, eine sehr grosse Arbeit, wird mit Dank anerkannt und genehmigt, sowie das Budget 1935.

Die *Wahlen* ergeben für die Aufsichtskommission drei neue Mitglieder: Fräulein Brogli, Fräulein Meuli und Fräulein Villars. In die Heimkommission werden neu gewählt: Fräulein Marti, Fräulein Bühlmann, Frau Zinder und Frau Glor; in die Redaktionskommission kommen zu den bisherigen und bestätigten Mitgliedern Fräulein D. Isler, Fräulein E. Vogel. Die Redaktorin wird besonders und einstimmig bestätigt, ebenso die Vertreterinnen der Neuhofstiftung und der Erziehungskommission. Die Erledigung der weitern Traktanden musste auf die Sonntagmorgenstunde von 9 bis 10 Uhr in die Töchterschule verlegt werden. Jetzt führte uns ein kurzer Spaziergang zum Kulmhotel an die von lieber Zürcher Kolleginnenhand geschmückte Abendtafel. Ein neckisches Zwiegespräch zwischen einer Zürcherin und einer Bernerin, die uns die schöne Mappe der Pestalozzistätten überreichten, Volksliedergesänge einer Sängerinnengruppe